

Stadt und Land - Pressebericht -

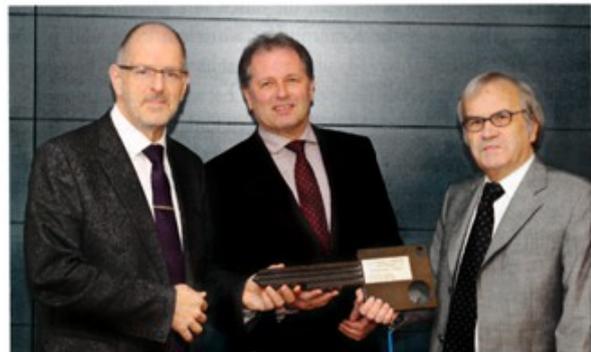
Energie einsparen, Einsatzbereitschaft erhöhen

Schlüsselübergabe für das neue Dienstgebäude der Stadtwerke Zirndorf / Energiesparmaßnahmen standen im Vordergrund der Planung / Einsatzbereitschaft bei Eis und Schnee durch neue Fahrzeughalle gewährleistet.

Zirndorf, im Dezember 2012 – Mit einer Schlüsselübergabe ist das neue Dienstgebäude der Stadtwerke Zirndorf offiziell in Betrieb genommen worden. Reiner Gagel, Geschäftsführer der Stadtwerke Zirndorf, nahm gemeinsam mit Thomas Zwingel, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke und Bürgermeister Zirndorfs, den symbolischen Schlüssel entgegen. „Ich wünsche erfolgreiches Arbeiten in den neuen Räumen“, sagte der Architekt des Gebäudes, Gerhard Guggenberger, der den Schlüssel überreichte. Der Neubau mit seiner großen Fahrzeughalle garantiert nun auch im Winter das schnelle Ausrücken der Einsatzfahrzeuge. Das frühere Maschinenhaus auf dem Gelände der Stadtwerke hatte keine Funktion mehr und war marode, wertvolle Einsatzfahrzeuge standen schutzlos im Freien. So entstand der Plan, das Maschinenhaus abzureißen und eine neue Fahrzeughalle zu errichten, in der die Einsatzfahrzeuge untergebracht werden können. Während der Planungszeit fiel der Entschluss, zwei zusätzliche Stockwerke mit Büros für das technische Personal auf die Halle zu setzen. Den Auftrag, das neue Gebäude zu konzipieren, erhielt das Nürnberger Architekturbüro Guggenberger.

Solarenergie und Anwesenheitsmelder

Bei der Planung des Neubaus wurde sehr viel Wert auf Energiesparmaßnahmen gelegt. Die nach Süden geneigten Dächer des dreiteiligen Gebäudes sind komplett mit Photovoltaikanlagen bedeckt. In Fluren, Sozialräumen und in der Fahrzeughalle wird LED-Beleuchtung eingesetzt. Anwesenheitsmelder an den Decken regulieren Lüftung, Beleuchtung und Heizung in den Büros. Sie registrieren auch, wenn dort ein Fenster geöffnet wird und schalten dann sofort Heizung und Lüftung aus. „In den Büros wird keine Energie verschwendet“, betont Peter Streck vom Ingenieurbüro Geng & Streck, das für die technische Ausrüstung des Gebäudes zuständig war. Der Neubau, der über ein Glastreppenhaus mit dem alten Gebäude verbunden ist, wurde barrierefrei errichtet. Ein Aufzug und eine Rampe ermöglichen es Rollstuhlfahrern, sich problemlos durch das Gebäude zu bewegen.



Architekt Gerhard Guggenberger (rechts) übergab den symbolischen Schlüssel für den Neubau an Reiner Gagel (Mitte), Geschäftsführer der Stadtwerke Zirndorf, und Thomas Zwingel, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke und Bürgermeister Zirndorfs. Foto: Carsten Lange

Historischer Dieselmotor wird ausgestellt

Die Fassade des Neubaus ist ein Kompromiss aus den modernen Glasbauten und einer Massivbaukonstruktion. „Glaspaläste sind schön, aber teuer“, erklärt Gerhard Guggenberger. „Wir mussten uns in einem engen Kostenrahmen bewegen.“ Als Ergebnis halten sich nun große Fenster und dicke Ziegelsteinmauern die Waage. Die Schaltwarte der Stadtwerke und die Netzleitstelle wurden in das Gebäude integriert. Hingegen musste ein Dieselmotor aus den Zwanzigerjahren, der Zirndorf früher mit Energie versorgt hatte, aus dem alten Maschinenhaus entfernt werden. Die Stadtwerke entschieden sich, den historischen Koloss an der Grenze ihres Grundstücks in einem Glaskasten auszustellen.

Preisekontakt:

Stadtwerke Zirndorf GmbH, Marketing und Vertrieb, Andreas Neusinger,
Schützenstraße 12, 90513 Zirndorf, www.stadtwerke-zirndorf.de,
Telefon: 0911 60806-0, Fax: 0911 60806-29, andreas.neusinger@stadtwerke-zirndorf.de
Carsten Lange, Lange Kommunikation, Benno-Strauß-Str. 5, 90763 Fürth
Tel. (0911) 36839-12, Fax: (0911) 36839-14, E-Mail: lange@lange-pr.de